



Reifezeugnis – ausgewählte Positionen
aus dem Galerieprogramm

Stuttgart, Kleiner Schlossplatz

Galerie Schlichtenmaier

GS



HAP Grieshaber (1909 Rot an der Rot – 1981 Achalm bei Reutlingen)
Sommer, 1950
Farbholzschnitt, 90,5 x 78,5 cm
signiert u. l.: Grieshaber
Künstlerhanddruck außerhalb der Auflage von 20 Exemplaren
WV Fürst, 50/8

Alle guten Dinge sind drei! Seit nunmehr drei Jahren locken die drei Brüder Bert, Harry und Kuno Schlichtenmaier Kunstinteressierte in die Dependance auf dem Kleinen Schlossplatz in Stuttgart. Seitdem wurden in 22 Einzel- und Thementausstellungen ausgesuchte Positionen ausgestellt. Der Breite des Galerieprogramms, die sich angesichts der Ausstellungen im Stammhaus auf Schloss Dätzingen nachvollziehen lässt, wurden die Präsentationen am Kleinen Schlossplatz nur ansatzweise gerecht. Aus diesem Grund bietet die kommende Sommerausstellung unter dem Titel »Reifezeugnis – ausgewählte Positionen aus dem Galerieprogramm« eine reichhaltige Übersicht über das Galeriekonzept.

In gepflegter, aus dem Gedränge der benachbarten Königsstraße heraus gehobener Umgebung, zeigt die Galerie einen repräsentativen Querschnitt der

Zur Eröffnung der Sommer-Ausstellung

Reifezeugnis – ausgewählte Positionen
aus dem Galerieprogramm

am Samstag, dem 15. Juli 2006, ab 11 Uhr

laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich
in unsere Stuttgarter Galerie ein

Anlässlich der Eröffnung ist die Galerie
am 15. Juli von 11 bis 20 Uhr geöffnet

Wir freuen uns, Ihnen die Exponate bei
einer kleinen Erfrischung vorzustellen

Titelbild:

Joan Miró (1893 Montroig – 1983 Calamajor/Mallorca)

La femme des sables, 1969

Farbradierung mit Aquatinta auf Velin d'Arches, 105 x 67 cm

Signiert u.r.: Miró, nummeriert u.l.: 25/75

WV Dupin, Bd. II, Nr. 500



Ernst Wilhelm Nay (1902 Berlin – 1968 Köln)
Mit blauer Kette, 1952
Öl auf Leinwand, 55,5 x 65 cm
signiert und datiert u. l.: NAY. 52.; verso signiert,
datiert und bezeichnet: NAY-»MIT BLAUER KETTE«
WV Scheibler Nr. 610

vertretenen Künstlerinnen und Künstler. Von Beginn an hat die Galerie Schlichtenmaier die Themen Neue Sachlichkeit, Expressiver Realismus und die frühen Wege zur Abstraktion propagiert.

Das Programm erweiterte sich rasch auf die Kunst nach 1945 im Spannungsfeld zwischen Realismus und konkreter Kunst und stellt das wechselseitige Miteinander von expressiver und gestischer Kunst, lyrischer Abstraktion, konstruktiven sowie figurativen Positionen dar.

Der 1906 an die Stuttgarter Kunstakademie berufene **Adolf Hölzel** brachte mit seinen abstrakten Gemälden, seiner Lehre und seinem Kunstbegriff die Stafette nach Stuttgart, die seine Schüler **Oskar Schlemmer** und **Willi Baumeister** als Lehrer am Bauhaus bzw. an der Stuttgarter Kunstakademie weitergaben. Vor allem



Willi Baumeister (1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart)

Schwebender Schild, 1952

Öl mit Kunstharz auf Hartfaserplatte, 65 x 54 cm

signiert und datiert u. l.: Baumeister 9 52, verso betitelt: Schwebender Schild,

und gewidmet: Zu Weihnachten 1952 Anita Lehbruck

WV Beye/Baumeister, Bd. II, Nr. 1800; Grohmann, Nr. 1333

Willi Baumeister wurde fortan zum Wegbereiter fortschrittlicher Kunst und führte nach 1945 gemeinsam mit **Ernst Wilhelm Nay** Deutschland wieder an die internationale Kunstwelt heran.

Die ganz aus der Meditation heraus gestalteten, geheimnisvollen, poetischen Miniaturen von **Julius Bissier** stehen in gleicher Weise für den internationalen Anspruch abstrakter Bildsprache wie die auf das Wesenhafte reduzierten Formen des Stuttgarter Akademielehrers **Otto Baum** oder die konstruktiv geordnete Malerei des Wahl-New-Yorkers **Adolf Fleischmann**.

Mit den von Rhythmus und ausdrucksvollen Farben und Formen geprägten Kompositionen von Ernst Wilhelm Nay spannt sich der Bogen weiter zum expressiven Duktus von K.R.H. Sonderborg.



Annette Meincke-Nagy (1965 Bonn – lebt in Hamburg)
Hommage an Raffael, 2006
Papiermaché, bemalt, 60,5 x 24 x 42 cm
verso signiert und datiert: A. Meincke-Nagy '06

Entstehen die phantasievollen Farbgefüge des Bauhaus-Schülers **Wilhelm Imkamp** frei von gegenständlichen Bezügen, findet **Hans Schreiner** in seinen Emotionsräumen im Gegenüber mit dem Erlebten neue Formulierungen für das Thema Landschaft. **HAP Grieshaber** hat der Figur in der Zeit des Neubeginns nach 1945 wieder zu ihrem Recht verholfen. Er lässt den Holzschnitt zur gedruckten Malerei heranreifen und etabliert in Karlsruhe zusammen mit **Horst Antes** und **Wilhelm Loth** ein gewichtiges Zentrum der Neuen Figuration. Existenzielle Erfahrungen begleiten auch die Formfindungen von **Jürgen Brodwolf**; von keiner äußeren Realität abhängig, bleiben sie dennoch figurativ beschreibbar.

Die collagenartig verzahnten Bildgewebe von **Almut Heise** mit ihren bezugsreichen Gegenständen wirken in ihrer gebauten Inszenierung selbstverständlich.



Almut Heise (1944 Celle/Hannover – lebt in Hamburg)
Wohnzimmer mit Mann, 1968
Öl auf Leinwand, 86 x 115 cm
signiert und datiert r. u.: Juni 68 Almut Heise

Dagegen sind für **Rolf-Gunter Dienst** und **Georg Karl Pfahler** nicht die Menschen von bildnerischem Interesse, sondern Raum, Form, Bewegung und die auf ihre Gesetze hin untersuchte Farbe. Analytische, dennoch sinnliche Vorgehensweisen prägen die raumgreifenden Stahlplastiken von **Erich Hauser**. Für **Anton Stankowski** ist der ästhetische Prozess mit Ordnung, Struktur, Bewegung und Harmonie verbunden. Bei **Martinmüller** verbindet sich sinnliche Gestimmtheit mit seinen in komplexer Ordnung gefügten Kompositionen. **Hans-Peter Reuter** bezieht in den intensiven Farbklang seiner blauen Kompositionen das scheinbar Räumliche wieder ein.

Christoph Gais und **Platino** vermitteln Erfahrungen und Eindrücke des Sehens und reduzieren ihre Arbeiten auf wenige Farbtöne – in rhythmisch vibrierender



Rolf-Gunter Dienst (1942 Kiel – lebt in Baden-Baden)
Macondo V, 2000
Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm
verso signiert, datiert und bezeichnet:
Rolf-Gunter Dienst 2000 / Hauffheim »Macondo V«

Dynamik oder in extremer Konfrontation mit der Kraft einer Farbe. Bei den mit Plexiglas hergestellten Lichtsammlern von **Sybillie Wagner** verdichtet sich die bildnerische Aufgabe auf die Kraft des Form gewordenen Lichts. Bei **Werner Pokorny** kehrt der Gegenstand zurück; er setzt gewohnte Elemente wie das Haus in neue dynamische Zusammenhänge, die zwischen Anschaulichkeit und Abstraktion changieren. Wie lebendig, aussagestark und aktuell Malerei und plastisches Bilden sein können, zeigen die sinnbildhaften Dingbilder von **Beate Knapp** sowie die formstrengen, farbig gefassten Büsten von **Annette Meincke-Nagy**, die dem menschlichen Bildnis zu Beginn des neuen Jahrtausends Würde, Aura und eine magische Unversehrtheit verleihen.



Horst Antes (1936 Heppenheim – lebt in Karlsruhe und Sicellino/Italien)
Vorderseite: Ohne Titel, 1963
Rückseite: Blaue und rote Figuren, 1961,
Mischtechnik auf Leinwand, vorder- und rückseitig bemalt, 75 x 60 cm
signiert u. r.: Antes





Julius Bissier (1893 – 1965 Ascona)
18. XI. 60, 1960
Eiöltempera auf Leinen, 13 x 22,8 cm
signiert und datiert: J. Bissier 18. XI. 60

Galerie Schlichtenmaier oHG

Kleiner Schlossplatz 11 70173 Stuttgart
Telefon 0711 / 120 41 51 Telefax 120 42 80
www.schlichtenmaier.de

Reifezeugnis – ausgewählte Positionen aus dem Galerieprogramm

Ausstellungsdauer
15. Juli bis 16. September 2006

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 11–19 Uhr
Samstag 10–16 Uhr und nach Vereinbarung

Die Galerie befindet sich im Zentrum von Stuttgart. Der Kleine Schlossplatz liegt hinter dem Kunstmuseum am Schlossplatz. Vom Schlossplatz aus erreichen Sie uns über die Treppe links oder rechts vom Kunstmuseum oder mit dem Aufzug rechts vom Kunstmuseum. Die Galerie ist im Erdgeschoss der Baden-Württembergischen Bank